



TARIFNACHRICHTEN

Metall- und Elektroindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland | 31. März 2021

**SOLIDARISCH
IN DIE OFFENSIVE**

TARIFBEWEGUNG ME

GELD UND SICHERHEIT

Tarifverhandlungen erfolgreich beendet: Die IG Metall Mitte und die Arbeitgeber der Mittelgruppe haben sich auf die Übernahme des nordrhein-westfälischen Pilotabschlusses geeinigt. Von dem am 31. März in Mainz vereinbarten Tarifergebnis profitieren rund 380.000 Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

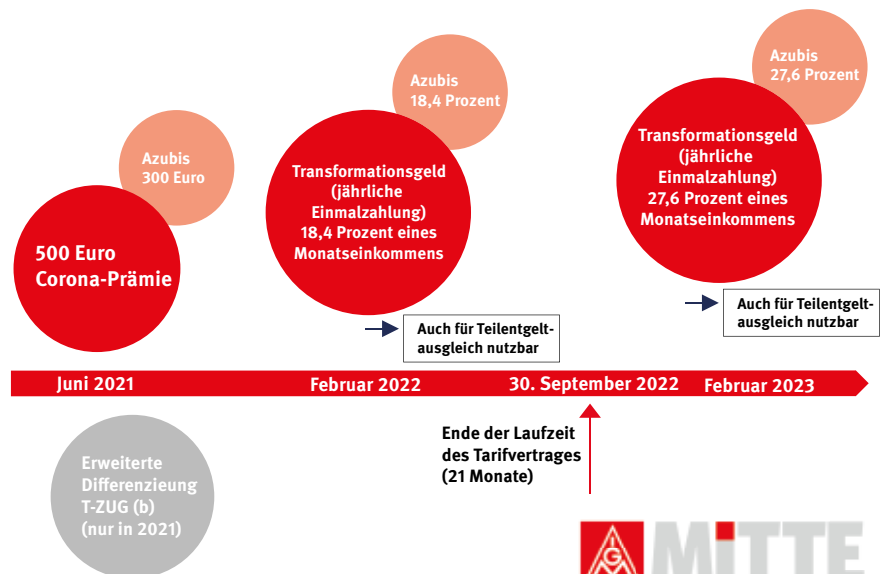
Nach dem Pilotabschluss in Nordrhein-Westfalen gibt es seit dem frühen Nachmittag des 31. März auch ein **Ergebnis für die Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.** Dem ging eine vierstündige 5. Verhandlung der Tarifvertragsparteien voraus.

Die 380.000 Beschäftigten erhalten zunächst eine steuer- und abgabenfreie **»Corona-Beihilfe« von 500 Euro.** Diese wird im Juni 2021 ausbezahlt. Zudem wird mit dem **»Transformationsgeld«** eine neue Sonderzahlung geschaffen. Diese kommt in Höhe von 18,4% eines Monatseinkommens erstmals im Februar 2022 zur Auszahlung.

Fortsetzung Rückseite

MEHR GELD

Corona-Prämie und Transformationsgeld (T-Geld) als neue jährliche Einmalzahlung (2,3 Prozent)





136.000

Metallerinnen und Metaller betreiben
Aktionen und Warnstreiks im Bereich
auch weder von der Corona-Pandemie
Schnee oder Kälte abhalten lassen
Kreativität bewiesen, dass wir das
auch durchsetzen können. Wir können
stolz auf uns sein! **Gemeinsam
Offensive!**



SOLIDARISCH

IN DIE OFFENSIVE

TARIFBEWEGUNG ME

00

illigten sich an den
zirk Mitte. Ihr habt
demie noch Regen,
en. Ihr habt mit viel
as, was wir wollen,
önnen gemeinsam
Solidarisch in die



ZUKUNFT SICHERN.

Ab 2023 beträgt das neue »T-Geld« dann 27,6% eines Monatseinkommens. Dies entspricht einer Entgeltterhöhung von 2,3% monatlich. Damit haben wir die **Blockadehaltung der Arbeitgeber**, die bis zuletzt eine Nullrunde auch für 2021 gefordert hatten, **durchbrochen**.

Das **Transformationsgeld** wird im Grundsatz ausgezahlt. In Betrieben, in denen zur Beschäftigungssicherung vorübergehend die Arbeitszeit abgesenkt wird – etwa im Rahmen einer Vier-Tage-Woche – kann es nach Vereinbarung der Betriebsparteien **für einen Teilentgeltausgleich** eingesetzt werden. Dauert die Arbeitszeitabsenkung länger als ein Jahr, gibt es zukünftig einen weiteren, voll arbeitgeberfinanzierten Teilentgeltausgleich. Dessen Höhe bemisst sich nach dem Umfang der Arbeitszeitabsenkung.

Eine **bittere Pille**: die Möglichkeiten für die Arbeitgeber, das tarifliche Zusatzgeld (B) zu verschieben oder abzusenken wurden vor dem Hintergrund der Sondersituation der Corona-Pandemie erweitert. Diese Regelung gilt allerdings nur einmalig für das Jahr 2021.

Auszubildende erhalten die Corona-Beihilfe mit einer Höhe von 300 Euro. Zudem konnte vereinbart werden, dass **ausbildungsintegrierte dual Studierende** während ihrer Berufsausbildung unter den Geltungsbereich der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie fallen. Darüber hinaus soll im Rahmen einer **Verhandlungsverpflichtung** die betriebliche Situation auch der praxisintegrierten dual Studierenden geprüft werden. Daraus können weitere tarifliche Regelungen entstehen. Allgemein haben die



Jörg Köhlinger, IG Metall-Verhandlungsführer und Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis.

»Trotz Pandemie haben die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Mitte eindrucksvoll gezeigt, dass sie für ihre Interessen streiten können. Mehr als 136.000 Warnstreikende im Bezirk Mitte haben dafür gestritten, die von den Arbeitgebern geforderte Nullrunde zu verhindern. Beendet ist die Tariffbewegung für uns jedoch erst, wenn wir in allen fünf Tarifgebieten unseres Bezirkes ein Ergebnis haben. In Thüringen geht es zudem um das Thema Angleichung der Arbeitszeit: hierfür brauchen wir eine tragfähige Perspektive.«

Tarifparteien einen **Prozess zur Modernisierung u.a. der Ausbildungs-tarifverträge** vereinbart.

Zur Gestaltung der Transformation in den Betrieben haben sich die Tarifvertragsparteien auf einen **tariflichen Rahmen zur Aushandlung von Zukunftstarifverträgen** verständigt. Damit entsteht ein zusätzliches Instrument, um proaktiv die Herausforderungen der Transformation anzugehen und so Beschäftigung auch in Zukunft zu sichern.

Möglich wurde der Abschluss erst durch den **enormen Druck der Beschäftigten**. Unter Pandemiebedingungen – mit Maske und Abstand – haben in den vergangenen vier Wochen **knapp 136.000 Metallerinnen und Metaller** die Forderungen der IG Metall mit Warnstreiks, Früh-

schluss-Aktionen, Kundgebungen, Demozügen, Menschenketten und Mobilitätskorsos unterstützt. **»Für mein herzlicher Dank, ohne dieses große Engagement hätten sich die Arbeitgeber nicht bewegt«**, so Jörg Köhlinger.



SOLIDARISCH

IN DIE OFFENSIVE

www.igmetall.de/beitreten

MITTE

